

Schulinterner Lehrplan Sek I

Französisch

(Fassung vom 30.10.2024)



Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Abfolge verbindlicher Unterrichtsreihen in der Sekundarstufe I – Französisch als fortgeführte Fremdsprache.....	5
2.2	Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I – Französisch als dritte Fremdsprache.....	43
2.3	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	56
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	58
2.5	Lehr- und Lernmittel.....	64
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	65
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	66

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Als immer noch weltweit verbreitete Mutter- und Verkehrssprache ist die französische Sprache bis heute Werkzeug für die Verständigung zwischen Ländern und Kulturen und schafft so eine Brücke im toleranten und interkulturellen Miteinander. Das christliche Leitbild unserer Schule als Grundlage ist es uns als Fachschaft ein Anliegen, die Wichtigkeit der Verständigung in unserem Unterricht widerzuspiegeln, indem wir sprachlich und inhaltlich Akzente setzen, um das interkulturelle Verständnis bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern.

Am B.M.V.-Gymnasium haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl, in verschiedenen Jahrgangsstufen in den Französischunterricht einzusteigen: ab Klasse 7 als zweite Fremdsprache, ab Klasse 9 im Differenzierungsbereich als dritte Fremdsprache und ab der Einführungsphase. Allen Französischlernenden bieten wir die Möglichkeit, Französisch als Abiturfach im Grund- oder Leistungskurs zu wählen.

Da moderner Fremdsprachenunterricht darauf abzielt, die Handlungs- und Kommunikationsfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern, fokussiert der Unterricht und die Leistungsbewertungen neben schriftlichen vor allem auch mündliche Kompetenzen. Mündliche ersetzen schriftliche Arbeiten in einigen Stufen und stellen so das Erlangen mündlicher Kompetenzen sicher.

Des Weiteren bieten wir in jeder Jahrgangsstufe Vorbereitungskurse auf die DELF-Prüfungen an, zu welchen sich die Lernenden jährlich anmelden können. Die Zertifizierung der verschiedenen Kompetenzstufen des GeR gelingt überwiegend sehr gut.

Das B.M.V.-Gymnasium pflegt seit vielen Jahren eine Partnerschaft zu einer Schule in Paris, die es den Schülerinnen und Schülern schon früh ermöglicht, authentische Sprechsituationen zu erfahren und kulturelle Kenntnisse zu erlangen. Weitere Austauschfahrten – auch privat organisiert – stehen den Lernenden zur Verfügung.

Darüber hinaus pflegt die Fachschaft Kontakte zur Universität Duisburg-Essen, nutzt die französische Bibliothek in Essen-Rüttenscheid als Begegnungsort und *nimmt an* Veranstaltungen wie der Cinéfête und dem französischen Internetwettbewerb *teil*, um Sprache und Kultur auch hier authentischer erfahrbar zu machen.

Im Zuge der Schulung der Medienkompetenz der Lernenden werden im Fach Französisch in der Sekundarstufe I Unterrichtsreihen behandelt, die die sukzessive Schulung und Förderung verschiedenster Teilbereiche des Medienkompetenzrahmens NRW abzielen. So wird im Zusammenspiel mit den weiteren Fächern im schulinternen Fächerkanon das Erlangen von Medienkompetenz sichergestellt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

In dem nachfolgenden Übersichtstableau über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben nach Jahrgangsstufen dargestellt. In den Unterrichtsvorhaben sind insgesamt alle Inhalte und Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Sek I und berücksichtigt.

Die Übersicht dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen Überblick über Themen bzw. didaktische Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen.

Unterrichtliche Inhalte der Sekundarstufe I sind beziehen sich auf das Lehrwerk *À plus !, Gymnasium Nordrhein-Westfalen (Cornelsen Verlag GmbH (2020))* für den Bereich 2. Fremdsprache und *À plus ! Französisch als 3. Fremdsprache (Cornelsen Verlag GmbH (2018))* für den Bereich 3. Fremdsprache.

2.1 Abfolge verbindlicher Unterrichtsreihen in der Sekundarstufe I – Französisch als fortgeführte Fremdsprache

Verbindliche Unterrichtsreihen Klasse 7 (1. Lernjahr)

UV 7.1 C'est parti !		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <p>einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren</p>	<p>IKK</p> <p>erste Einblicke in das Leben in Frankreich:</p> <p>Fragen nach</p> <ul style="list-style-type: none"> Namen Befinden Alter Wohnort Vorlieben <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <p>Kurzvideos Hörtexte</p> <p>MK</p> <p>Modellvideos zum Lernen nutzen</p> <p>VSM</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <p>Wort- und Satzmelodie Aussage- und Fragesätze</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen</p> <p>Begrüßungsrituale</p> <p>Zahlen 1-20</p> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung</p>

UV 7.2 U1 : Bienvenue à Paris!

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <p>einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen</p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch</p> <p><u>Zieltexte:</u> Dialog Sprachnachricht Rap</p> <p>MK</p> <p>ein Lied aufnehmen</p> <p>VSM</p> <p><u>Aussprache und Intonation:</u> Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute stummes, offenes und geschlossenes „e“ Liaison und Nasale</p> <p><u>Grammatik:</u> Personalpronomen und être bestimmter und unbestimmter Artikel</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich selbst und jemanden vorstellen (Rollenspiel) sagen, woher man kommt und seinen Wohnort beschreiben Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen eine Personenkonstellation anfertigen eine französische Mail sprachmitteln Wortschatztraining und Tipps zum Lernen des Wortschatzes freies Sprechen trainieren Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen <p>où est...?</p> <p>c'est / ce sont</p> <p>il y a</p> <p>Tâche: sich und seinen Wohnort in einem Rap vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: schriftliche Leistungsüberprüfung: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + eine weitere Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung)</p>

UV 7.3 M1 : En cours de français

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK</p> <p>Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM</p> <p><u>Aussprache:</u> buchstabieren lernen fragen, wie man etwas sagt / schreibt</p> <p><u>Orthografie:</u> Sonderzeichen (accents, cédille, apostrophe)</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> das Alphabet spielerisch lernen Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen anwenden Buchstabieren mit dem Klassenraumfranzösisch <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>

UV 7.4 U2 : Ma famille

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie) <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch <u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Steckbrief Kurzpräsentation (auch digital); Plakat</p> <p>MK</p> <p>Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses</i>) Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> gemischte Lautübungen Graphie-Phonie-Regeln</p> <p>SLK: Einführung von Strategien zum globalen und detaillierten Hörverstehen und zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Familienmitglieder und Haustiere sprechen Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären Leben in der eigenen und in einer französischen Familie eine Leseskizze anfertigen Bilder zum Leseverstehen nutzen Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen <p>das Verb <i>avoir</i></p> <p>je voudrais</p> <p>Fragen mit <i>est-ce que / qu'est-ce que</i></p> <p>Imperativ</p> <p>Tâche:</p> <p>die eigene Familie vorstellen (als Plakat oder in digitaler Form)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schriftliche Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

UV 7.5 M2 : En cours de français

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK</p> <p>Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext:</u> Chanson</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM</p> <p><u>Aussprache / Intonation:</u> Aufforderungen / Anweisungen erteilen und verstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> den erweiterten Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen und in spielerischer Form anwenden Aufforderungen verstehen und formulieren Bei Nichtverstehen nachfragen können <p>Wortschatz: mit Klebezetteln lernen</p>

UV 7.6 U3: Ma chambre et moi

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt begründend beschreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen die Vorhaben der Hauptfigur erfassen <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <p>einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen</p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben; Umweltschutz (Recycling)</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch Dialoge und Monologe</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation) Lesetext</p> <p>MK</p> <p>Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u> Angleichung der Adjektive Verneinung (ne..pas / ne..plus) das Verb <i>faire</i> <i>faire du, de la, de l', des</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> Übungen zum flüssigen Sprechen</p> <p>SLK: Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Familie und Wohnort beschreiben ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben unbekannte Wörter mit Hilfe eines Videos verstehen Hypothesen formulieren flüssig sprechen üben (der Kniff mit dem Knick, wiederholtes Hören und Nachsprechen...) Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen <p>der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i></p> <p>der Nebensatz mit <i>parce que</i></p> <p><i>pour</i> + Infinitiv</p> <p>Tâche:</p> <p>Sein Traumzimmer in einem Wettbewerb vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schriftliche Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion (Dialog)</p>

UV 7.7 M3 : Il est quelle heure?

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK</p> <p>Einblick in das Leben in Frankreich</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext:</u> Hör- / Hörsehtexte Ansagen Tagebuch</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM</p> <p><u>Aussprache / Intonation:</u> Liaison</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen einen Vorschlag machen und auf einem Vorschlag reagieren <p>Zahlen bis 60</p>

UV 7.8 U4 : Au collège

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten <p>FKK</p> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten. 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag; Konsumverhalten (gachimètre)</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte: Flyer Kurzkomentare Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip E-Mail Kurzkomentare</p> <p>MK</p> <p>Filmen mit dem Smartphone lernen und anwenden</p> <p>VSM</p> <p>Grammatik: Frage mit Fragewort und est-ce que Possessivbegleiter notre, nos, votre, vos, leur, leurs unbestimmte Mengenangaben</p> <p>SLK</p> <p>Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schule in Frankreich: Gebäude und Personen Alltag in einer französischen Schule Stundenplan, Lieblingsfächer schulischer Tagesablauf Interviews führen und sprachmitteln etwas bewerten (loben und kritisieren) Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt <p>der zusammengezogene Artikel mit à</p> <p>das Verb <i>aller</i></p> <p>Indefinitpronomen <i>tout ; je trouve que..</i></p> <p>Tâche: Seine Schule in einem Video vorstellen (verbindliche Verankerung der Reihe im Medienkompetenzrahmen)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schriftliche Leistungsüberprüfung (optional, entweder UV 7.8 oder 7.10): Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Sprachmittlung</p>

UV 7.9 M4 : À la cantine

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <p>als Sprachmittler relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</p>	<p>IKK</p> <p>Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext:</u> Lesetext (Dialoge)</p> <p><u>Zieltexte:</u> Dialog Monolog</p> <p>SLK</p> <p>Weitere Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Speisekarte lesen ein Gericht erklären sagen, was man essen oder nicht essen möchte Sprachmittlung: Wörter umschreiben <p>das Verb <i>prendre</i></p>

UV 7.10 U5 : Un pique-nique à Paris

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen das Problem der Hauptfigur erfassen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> narrative Texte Gebrauchstext (Rezept) Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip</p> <p><u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge</p> <p>MK Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur kennenlernen und anwenden</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u> der Teilungsartikel Verben auf -er mit Besonderheiten Indefinitpronomen bestimmte Mengenangaben</p> <p>SLK: Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen Hilfestellungen zur Vorbereitung und Erleichterung des Hör- / Hörsehverstehens Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren ein Einkaufsgespräch führen Verabredungen treffen ein Rezept verstehen weitere Orte in Paris kennenlernen <p><i>il faut</i> die Verben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> <i>quelque chose / quelqu'un</i> Zahlen bis 1000</p> <p>Tâche: Einen Podcast hören und sich verabreden</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schriftliche Leistungsüberprüfung (optional, entweder UV 7.8 oder 7.10): Hör- Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

UV 7.11 M5 : Joyeux anniversaire

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Hör- / Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren 	<p>IKK</p> <p>Einblick in das Leben in Frankreich: Geburtstage Datum Monatsnamen</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext:</u> Lesetext (Dialoge) Video</p> <p><u>Zieltexte:</u> Dialog Flyer (hier: Einladung)</p> <p>VSM</p> <p>Monatsnamen Themenwortschatz Geburtstag</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Datum und Geburtstag angeben und erfragen eine schriftliche Geburtstageinladung verfassen Sprachenvergleich (Geburtstag / Datum)

Verbindliche Unterrichtsreihen Klasse 8 (2. Lernjahr)

UV 8.1. Bienvenu à Nantes		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen <p>TMK</p> <p>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen in Nantes: Sehenswürdigkeiten kennenlernen; Bahnreisen in Frankreich</p> <p>Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: geographische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Flyer Quiz</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u> Relativsätze mit qui und où Vor- und nachgestellte Adjektive Verben: auf -ir, auf -re, venir Fragebegleiter quel</p> <p>SLK</p> <p>Einführung von Strategien - zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Informationen zu bekannten Sehenswürdigkeiten in Nantes recherchieren und vorstellen; den eigenen Wohnort näher beschreiben/ Werbung machen durch einen Flyer; über Interessen sprechen</p> <p>Lernaufgabe: ein Quiz über die Stadt Nantes erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + eine weitere Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung)</p>

UV 8.2. Aventures dans les Pays de la Loire

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen Texte {...} strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freunde, Freizeitgestaltung</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Lesetexte Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Biografien Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>E-Mail</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Tempusformen: <i>passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er, ir, -re</i> und frequenter unregelmäßiger Verben</p> <p>Einfache Konnektoren</p> <p>Unverbundene Personalpronomen</p> <p>SLK</p> <p>Ein Lernplakat erstellen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Informationen zu bekannten Persönlichkeiten aus Nantes recherchieren und vorstellen; über seine Interessen reden und seine Meinung dazu äußern</p> <p>Lernaufgabe:</p> <p>eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + eine weitere Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung)</p>

UV 8.3. Famille : les moments qui comptent

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p>VSM</p> <p>Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern</p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten, Engagement, Umweltschutz</p> <p>Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: soziale Medien</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, berühmte französische Geschwisterpaare</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u> Direkte Objektpronomen Relativsätze mit que Adjektive auf -eux/-euse und -if/-ive Verneinung mit ne... rien/jamais Demonstrativbegleiter ce</p> <p>SLK</p> <p>Einführung von Strategien - zum Hören/ Hörsehen: den Tonfall zum Verstehen nutzen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Themenwortschatz Streitgespräch</p> <p>Meinungen artikulieren</p> <p>Über Interessen sprechen</p> <p>Sensibilisierung für Verantwortung/ Maßnahmen zum Umweltschutz</p> <p>Lernaufgabe:</p> <p>In einem Rollenspiel einen Streit zwischen zwei unterschiedlichen Enden darstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + eine weitere Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung)</p>

UV 8.4. Planète collège		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>TMK</p> <p>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</p>	<p>IKK</p> <p>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität; Einblicke in das französische Schulsystem</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u> Lesetexte (Persönlichkeitstest) Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>Zeitungsartikel/ Blog</p> <p>Kurzpräsentation</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Indirekte Objektpronomen</p> <p>Indirekte Frage</p> <p>SLK</p> <p>Einführung von Strategien</p> <p>-zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Erweiterter Themenwortschatz Schule</p> <p>Meinungen artikulieren</p> <p>Über Interessen sprechen</p> <p>Lernaufgabe:</p> <p>Eine Persönlichkeit aus dem Schulalltag porträtieren</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + eine weitere Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung)</p>

UV 8.5. Les stars qu'on like		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Lesetexte</p> <p>Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Kurzpräsentation/ Biografie</p> <p>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Adjektive auf -al</p> <p>Verben auf -ir</p> <p>Begleiter tout</p> <p>SLK</p> <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <p>- zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Informationen zu bekannten/ausgewählten Stars im Bereich Musik, Film, Sport, Mode, Internet verstehen, recherchieren, vorstellen</p> <p>Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen</p> <p>Tâche:</p> <p>eine multimediale Präsentation zu einem „Star“ erstellen (verbindliche Verankerung der Reihe im Medienkompetenzrahmen)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik + eine weitere Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung)</p>

Verbindliche Unterrichtsreihen Klasse 9 (3. Lernjahr)

UV 9.1 : Voisins francophones d'Europe		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen repräsentative Wertevorstellungen, gesellschaftliches Leben und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern einen Vortrag, ein Quiz auch digital gestützt präsentieren 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das Leben frankophoner Länder Europas (B, CH, L): Basiswissen, Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, Geografie, regionale Diversität</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Quiz Videoclip Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte Bericht, Kurzpräsentation <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesezeichen und Favoriten im Browser anlegen sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden Ländercodes frankophoner Länder kennen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Basisinformationen zu einem Land geben sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt seinen Tagesablauf beschreiben einen Weg beschreiben seinen Wohnort vorstellen ein Fest vorstellen <p><i>être / aller + Ländernamen</i></p> <p>Verben auf -ir (Typ <i>ouvrir</i>)</p> <p>Themenwortschatz Länderportrait</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: in einem Vortrag ein frankophones Land Europas vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p>

<p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen <p>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</p>	<p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die reflexiven Verben das Pronomen „y“ das <i>passé composé</i> der reflexiven Verben <p>SLK</p> <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Vorträgen und Schreibprozessen</p>	<p>Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p> <p><u>oder</u></p> <p>mündliche Kommunikationsprüfung</p>
--	--	--

UV 9.2 : PACA : une région, plusieurs visages

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln <p>FKK</p> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Werkzeuge auch für Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen • von Situationen und Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens (z.B. Kurzportrait) realisieren <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Region Provence-Alpes-Côte d'Azur:</p> <p>Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lese- und Erzähltexte • Hörtexte • <i>bande dessinée</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>portrait d'un lieu (touristique, historique...)</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • narrativer Text <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • kollaboratives Schreiben in Online-Pads 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Bild und eine Landschaft beschreiben • Sehenswürdigkeiten vorstellen • einen Bericht lesen und verstehen • erzählen, wie etwas früher war • von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen <p>das Verb <i>connaître</i></p> <p>das Verb <i>courir</i></p> <p><i>ne...personne</i></p> <p>Themenwortschatz Bildbeschreibung und Landschaft</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: Anhand einer Vorlage eine eigene Geschichte schreiben</p>

<p>Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtigen Einzelinformationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen und dadurch einen unbekanntem Text verstehen • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p>die Etappen einer Handlung nachvollziehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • digitale Plattformen zum Teilen und Bewerten von Texten nutzen <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>das imparfait</i> • <i>das passé composé</i> und <i>das imparfait</i> • komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen und konsekutiven Zusammenhängen formulieren • Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren 	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>
--	--	---

UV 9.3 Vive les échanges franco-allemands

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Handlungssituationen Informationen, Aussagen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • eigene Werte und Einstellungen überprüfen, sich öffnen für interkulturelle Begegnungssituationen und diese meistern <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren • sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • ein Gespräch z.B. mit Nachfragen aufrechterhalten <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: typische deutsche und französische Gewohnheiten und Gegenstände im interkulturellen Vergleich</p> <p>Einblicke in deutsch-französische Institutionen: OFAJ / DFJW, Städtepartnerschaften und die Sendung „Karambolage“</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehtexte • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Interview • <i>bande dessinée</i> • Zeitungsartikel bzw. Website <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialoge / Rollenspiel • Videoclip • Brief, Mail 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände beschreiben • Gefühle ausdrücken und etwas bewerten • Lebensweisen vergleichen • Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemittelsammlung für den Schüleraustausch anlegen • weitere Strategien zur Unterstützung des dialogischen Sprechens <p>das Verb <i>savoir</i> (versus <i>pouvoir</i>)</p> <p>Verben mit Infinitivergänzungen</p> <p>Themenwortschatz Umschreibungen</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: in einem Video ein Missverständnis zwischen französischen und deutschen Jugendlichen darstellen und ausräumen</p>

<p>adressatengerecht wiedergeben</p> <p>kulturelle Unterschiede / <i>faux amis</i> erkennen und erklären</p>	<p>MK</p> <ul style="list-style-type: none">• Tipps zur Video-Postproduktion• eine Notiz-App verwenden <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• die indirekte Frage• die Adverbien auf <i>-ment</i> <p>die Inversionsfrage</p>	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>mündliche Kommunikationsprüfung</p>
--	--	--

UV 9.4 U4 : Bienvenue au Québec !

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen • in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die frankophone Welt von QUÉBEC: Geografie, Geschichte, Kultur, Sprache, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Hör-/Sehverstehen <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung und Kommentar • Kurzpräsentationen von Reiseetappen • Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte <p>(T)MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen • Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Geografie eines Landes sprechen • sagen, aus welchem Land man kommt • über Natur, Geschichte und Kultur eines Landes sprechen • typische Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen • Handlungs- und Lebensweisen vergleichen <p>Sprachenvergleich: Aussprache im <i>français québécois</i> <i>venir / être de</i> + Ländernamen; das Verb <i>vivre</i> die Verben <i>construire</i> und <i>conduire</i></p> <p>Themenwortschatz Geografie <i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: eine Themenreise in Québec zusammenstellen (verbindliche Verankerung der Reihe im Medienkompetenzrahmen)</p>

<p>Handlungsvorschläge machen</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Werkzeuge für das kollaborative Schreiben einsetzen • Arbeitsergebnisse (auch mit digitaler Unterstützung und ggf. Hypertexten) dokumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen • Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial erstellen • Rechercheergebnisse reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die <i>mise en relief</i> • die Frage mit Präposition und Fragewort <p>der Komparativ und Superlativ der Adverbien</p>	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>
---	--	---

UV 9.5 : Vivre sa vie, vivre ensemble

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen <p>FKK</p> <p><u>Hör- / Seh-Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen filmische Bildsprache wahrnehmen und nutzen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Filmen, Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern ein (Streit)Gespräch mit Paraphrasen, Füllwörtern und 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: Französischsprachige Filme und Serien</p> <p>die Noten-App Pronote</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehtexte (Kurzfilme /Rundfunkformate) Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Kommentare Dialog / Diskussion / Streitgespräch <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Videos teilen und dazu digital Feedback geben eine digitale Audio-Ausstellung erstellen <p>VSM</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Diskussion führen einen Podcast verstehen einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken etwas bewerten einen authentischen Kurzfilm verstehen über einen Film sprechen <p>Themenwortschatz Diskussion</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: eine Diskussion führen</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Hör-/Seh-Verstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Sprachmittlung</p>

<p>Rückfragen aufrechterhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Lebenswelt beschreiben, Meinungen äußern, Mediennutzung und Konsumverhalten erklären sowie Interessen und Standpunkte darstellen, erläutern und verteidigen • sich in unterschiedlichen Rollen an vertrauten Gesprächen beteiligen <p>in Diskussionen auch non- und paraverbale Signale setzen</p>	<p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der <i>subjonctif</i> <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren • den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren 	
---	---	--

UV 9.6 MA : En échange à Liège

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen angemessen interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern 	<p>IKK</p> <p>Einblick in das Leben in Belgien (Liège): Spezialitäten, Familienleben</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetext: Dialog <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kurz)Dialoge <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das Pronomen „en“ • die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i> • weitere Auslöser des <i>subjonctif</i> • Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern • Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einem Tischgespräch teilnehmen <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p>

UV 9.7 M B : Vacances au bord du Lac Léman

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen angemessen interagieren 	<p>IKK</p> <p>Einblick in das Leben in der Schweiz (Lac Léman): Natur, Geografie, Wetter</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetext: <i>bande dessinée</i> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kurz)Dialoge • Postkarte <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>futur simple</i> • der reale Bedingungssatz • Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über zukünftige Ereignisse sprechen • eine Bedingung ausdrücken <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>

UV 9.8 M C : Qu'est-ce que vous feriez à ma place ?

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen <p>FKK</p> <p><u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Informationen heraushören <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen, Position beziehen und Ratschläge erteilen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: zwischenmenschliche Beziehungen, Liebe, Freundschaft</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext:</u></p> <p>Lesetext: Dialog</p> <p><u>Zieltext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialoge • Diskussion <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>conditionnel présent</i> • der irrealer Bedingungssatz • Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren • Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ratschläge erteilen • eine Bedingung ausdrücken <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p>

UV 9.9 MD : <i>Faits divers</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen inhaltlich erfassen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Faits divers</i> als Blog-Eintrag kreieren einen Tagesablauf beschreiben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Zeitungsrubrik „<i>Faits divers</i>“, Berichte über außergewöhnliche Vorfälle</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitungsartikel: <i>Faits divers</i> Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke: Blog-Einträge narrativer Text: Tagesablauf <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das <i>plus-que-parfait</i> Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Vergangenes sprechen <p>Schreiben:</p> <p>diverse Hilfsmittel im Buch nutzen</p>

Verbindliche Unterrichtsreihen Klasse 10 (4. Lernjahr)

UV 10.1. Société et modes de vie		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln und Phänomene kultureller Vielfalt einordnen <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Schreiben:</u></p>	<p>IKK</p> <p>Frankreichs Regionen, Stadt- und Landleben;</p> <p>Werbung, Verbraucherschutz, das Werbe-Archiv „culture pub“</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lese- und Erzähltexte Hörtexte Werbeanzeigen Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Interview zum „mode de vie“ als Podcast oder Video Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dekodierung einer frz. Werbeanzeige Präsentation einer eigenen Werbeanzeige <p>MK</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: eine Wirkung beschreiben; Gefühle ausdrücken; über seinen Wohnort sprechen; seine Lebensumstände beschreiben; über Werbung und Konsum sprechen: eine Werbung analysieren → vgl. Fokussierung Medienkompetenz</p> <p>die Verben <i>rire, se plaindre</i> und <i>croire</i></p> <p>die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i></p> <p>Wortschatz reaktivieren, systematisieren und individuell erweitern</p> <p>Themenwortschatz Gefühle</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: Eine witzige Werbung entwerfen und vorstellen (verbindliche Verankerung der Reihe im Medienkompetenzrahmen)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Online-Reimwort-Generatoren nutzen • Bildbearbeitungs-Programme nutzen <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der Relativsatz mit <i>ce qui / ce que</i> • die Fragen mit <i>qu'est-ce qui/que</i> und <i>qui est-ce qui/que</i> • das Pronomen <i>en</i> (partitiv und lokal) • der Imperativ mit Pronomen 	
--	---	--

UV 10.2. Visages au Maroc

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • (bildgestützte) Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten verfassen 	<p>IKK</p> <p>Marokko: Geografie, Gesellschaft, Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten, Sport, berühmte Persönlichkeiten</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehtexte • Lesetexte: Reisetagebuch als Blog • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Lesetext: Bildbeschreibung • Bildmedien <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzpräsentation • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Brief, Mail • Bildbeschreibung • kreativer Dialog oder (innerer) Monolog <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotos mithilfe von Apps zum Sprechen bringen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: über Geschichte und Gesellschaft eines Landes sprechen; einen Reisebericht verstehen; über Ereignisse in der Zukunft sprechen; Bedingungen ausdrücken; ein Foto auf landeskundliche Informationen hin untersuchen; über Ereignisse in der Vergangenheit berichten; geografische und kulturelle Besonderheiten erläutern</p> <p>die Verben <i>boire</i> und <i>accueillir</i></p> <p><i>avant de</i> + Infinitiv</p> <p>Themenwortschatz Politik und Gesellschaft</p> <p>Wortschatz reaktivieren, systematisieren und individuell erweitern</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: Ausgehend von einem Foto einen kreativen Text schreiben</p> <p>Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

<ul style="list-style-type: none"> • in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • französische Chat-Abkürzungen <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>futur simple</i> • der reale Bedingungssatz • das <i>plus-que-parfait</i> <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren • arabische Wörter in der frz. Umgangssprache 	
---	--	--

UV 10.3 Enquête au Musée d'Orsay

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Hör- / Seh-Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen • Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen und wenig vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen; explizite und implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben:</u></p> <p>unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren</p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Künstler des Impressionismus, Musée d'Orsay, la Police Nationale, Berichte und (Zeugen)Aussagen über einen Diebstahl</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte • Hörtexte <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitschriften von (Zeugen)Aussagen, Zeitungsartikel <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die indirekte Rede in der Vergangenheit, das Fragepronomen <i>lequel</i> <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Kriminalfall lösen • einen Zeitungsbericht schreiben <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit</p>

UV 10.4. Zoom sur la BD

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten (bildgestützten) Texten und Themen zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen und Position beziehen bildgestützte Texte resümieren <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren (<u>hier</u>: eigene kleine BD erstellen) 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: <i>Le monde de la BD, le festival de la BD à Angoulême</i></p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte <i>bandes dessinées</i> <p><u>Zieltexte:</u></p> <p>Kurzpräsentation über ein Plakat; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; <i>bande dessinée</i></p> <p>(T)MK</p> <p>rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen; Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten; einfache (audiovisuelle) Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das Passiv und seine Ersatzformen die Verben <i>battre</i> und <i>se battre</i> 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über einen Comic sprechen Gestaltungsprinzipien von Comics kennen und nutzen lernen <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p> <p>Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit</p> <p>tâche:</p> <p>eine eigene BD kreieren</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

UV 10.5. Projets de métier, projets de vie

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern • die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die französische Arbeitswelt, Praktika, Freizeitjobs, Berufsberatung in der Schule; das französische Schulsystem</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte • Hör-/Hörsehtexte <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel (Telefongespräch über Jobangebot) • formeller und informeller Brief, E-Mail: Bewerbungsschreiben • Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte • Dialog: Bewerbungsgespräch <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diverse Tipps für Online-Bewerbungsgespräche 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärken, Schwächen, Vorlieben und Abneigungen benennen • über Berufswünsche sprechen • Ratschläge geben • Möglichkeiten und Bedingungen ausdrücken • ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf verfassen • sich auf ein wichtiges Gespräch vorbereiten • sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden <p>Die Verben <i>plaie</i> und <i>envoyer</i></p> <p>Wortschatz reaktivieren und systematisieren</p> <p>Themenwortschatz Berufsleben</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: Ein Bewerbungsgespräch führen</p> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung</p>

<p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen • in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen 	<p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das conditionnel présent • Der irrelae Bedingungssatz <p>SLK</p> <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens - zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten 	
--	--	--

2.2 Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I – Französisch als dritte Fremdsprache

Verbindliche Unterrichtsreihen Klasse 9

UV 9.1 – Ici on parle français + Bonjour de Paris		
Lernaufgaben/Kompetenzschwerpunkt/ Methodenkompetenz/Textsorten	Interkulturelles Lernen/Aussprache und Schreibung/Sprachvergleich	Kommunikative Kompetenzen
<p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte werden hier gelegt:</p> <p>A sich und (s)eine Familie vorstellen</p> <p>B frankophone Jugendliche begrüßen, kennenlernen und sich vorstellen</p> <p>Hören und Sprechen</p> <p>Methoden und Strategien: selbstständig mit dem Französischbuch arbeiten; Texte und Wörter erschließen; Wortschatz lernen und sich einprägen</p> <p>Texte und Medien: Fotolegenden, Fotoroman, Dialoge, Textnachrichten, Postkarten, Lieder</p> <p>Hörtexte: Sprachnachrichten, Internetprofile, Blogeinträge, Interviews, Filmszenen</p>	<p>Begrüßungsformen in Frankreich</p> <ul style="list-style-type: none"> • französische Adressangabe • Sehenswürdigkeiten von Paris <p>Aussprache und Schreibung:</p> <p>le vs. les; [ɔ̃]/[ɛ̃]/[ã]; e, é, ê, è ; [ə]/[e]/[ɛ]; [ʒ]/[ʒ]</p> <p>Sprachvergleich:</p> <p>ils/elles – sie</p> <p>vous – ihr/Sie</p> <p>son/sa – ihr/sein</p>	<p>Lerninhalte/kommunikative Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • jemanden begrüßen/ sich verabschieden; nach dem Befinden fragen; sich vorstellen; einen Namen buchstabieren; berichten, was man während einer Städtereise unternimmt; eine Postkarte schreiben; sagen, wie man etwas findet; über das Wetter informieren; das Alter angeben; (s)eine Familie und Haustiere vorstellen; seine Hobbys und Vorlieben nennen <p>Sprachliche Mittel</p> <p>c'est / ce sont; Nomen im Singular und Plural; bestimmter Artikel; Fragesatz und Aussagesatz; C'est qui?; Personalpronomen im Singular und Plural; être • unbestimmter Artikel; Verben auf -er; Qu'est-ce que c'est?; Possessivbegleiter mon, ton, son (ein Besitzer) ; Zahlen bis 20; avoir; aimer/adorer + bestimmter Artikel + Nomen</p> <p>Leistungsüberprüfung: kompetenzorientierte, schriftliche Leistungsüberprüfung</p>

UV 9.2 – En cours de français + Paris, notre ville

Lernaufgaben/Kompetenzschwerpunkt/ Methodenkompetenz/Textsorten	Interkulturelles Lernen/Aussprache und Schreibung/Sprachvergleich	Kommunikative Kompetenzen
<p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte werden hier gelegt:</p> <p>A sein Traumzimmer vorstellen</p> <p>B seinen Lieblingsort vorstellen</p> <p>Hörverstehen und Sprachmittlung</p> <p>Methoden und Strategien: sich beim Hören Notizen machen; nur wesentliche Informationen sprachmitteln</p> <p>Texte und Medien: Fotolegenden, Artikel aus einer Jugendzeitschrift, Persönlichkeitstest, Dialoge zur Wegbeschreibung, Internetforum</p> <p>Hörtexte/Filme: Interviews, Dialoge, Filmszenen, Lied</p>	<p>arrondissements von Paris</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagsleben in der französischen Hauptstadt • die Pariser Métro • weitere Sehenswürdigkeiten; Redemittel für den Unterricht <p>Aussprache: [s]/[z] und [j]/[ɥ]/[w]</p> <p>Sprachvergleich: Angleichung der Adjektive in den romanischen Sprachen; Sprachfamilien und Wortverwandtschaften</p>	<p>Lerninhalte/kommunikative Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • meine Lieblingsorte in Paris kennen; (s)ein Viertel / (s)einen Wohnort vorstellen, (s)ein Zimmer / (s)eine Wohnung beschreiben, seinen Lieblingsort näher vorstellen, Wünsche äußern, eine Wegbeschreibung verstehen/nach dem Weg fragen/den Weg erklären <p>Sprachliche Mittel</p> <p>Ordnungszahlen, Qu'est-ce que...? und il y a, direktes Objekt, Adjektive (prädikativ), aller, zusammengezogener Artikel mit à, Verneinung mit ne ... pas und ne ... pas de, Possessivbegleiter notre, nos, votre, vos (mehrere Besitzer) pour + Infinitiv, zusammengezogener Artikel mit de, Ortspräpositionen, Verben auf -ir (Typ sortir), faire, Possessivbegleiter leur, leurs (mehrere Besitzer), Où est .../Où sont ...?, prendre, die Verben écrire, lire, ouvrir; Imperativ</p> <p>Leistungsüberprüfung: kompetenzorientierte, schriftliche Leistungsüberprüfung</p>

UV 9.3 – Il est quelle heure + On fait la fête !

Lernaufgaben/Kompetenzschwerpunkt/ Methodenkompetenz/Textsorten	Interkulturelles Lernen/Aussprache und Schreibung/Sprachvergleich	Kommunikative Kompetenzen
<p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte werden hier gelegt:</p> <p>A ein Kuchenrezept vorstellen</p> <p>B eine Party planen</p> <p>Sprechen</p> <p>Methoden und Strategien: frei sprechen; in einem Rollenspiel agieren; mit dem Wörterbuch arbeiten</p> <p>Texte und Medien: Einladungen, Chat, Fotoroman, Rezepte, Einkaufsliste</p> <p>Hörtex te/Filme: Mailboxnachrichten, Kochstudio, Lied, Dialoge</p>	<p>Bayonne und Umgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Baskenland und die pelote basque • typische französische (Kuchen-)Rezepte • die Fnac • die Angabe des Datums, Uhrzeit <p>Aussprache: die liaison; [sis] aber [sikilo]</p> <p>Sprachvergleich: französische und deutsche/englische Syntax/ indirekte Rede</p>	<p>Lerninhalte/kommunikative Fertigkeiten</p> <p>nach der Uhrzeit fragen/die Uhrzeit angeben; sagen, wann jemand Geburtstag hat, sich verabreden, über ein Geschenk diskutieren und Vorschläge machen, seine Meinung sagen, Preise verstehen und benennen, wiedergeben, was jemand gesagt/gefragt hat, Rezepte verstehen und erklären, Mengen angeben</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>die Verneinung mit ne...plus, pourquoi/parce que, indirektes Objekt, Objektpronomen le/la/les und lui/leur, Est-ce que ...?, acheter und préférer • Zahlen von 60 bis 100, indirekte Rede im Präsens, Objektpronomen me, te, nous, vous, Verben auf -dre (Typ attendre), dire • Mengenangaben + de, Zahlen über 100 bis 1000, il faut + Infinitiv /Nomen, verneinter Imperativ, mettre</p> <p>Leistungsüberprüfung entweder UV 9.3 oder UV 9.4: kompetenzorientierte, schriftliche Leistungsüberprüfung</p>

UV 9.4 – Quelle est ta fête préférée + Mes passions, mon look et moi !

Lernaufgaben/Kompetenzschwerpunkt/ Methodenkompetenz/Textsorten	Interkulturelles Lernen/Aussprache und Schreibung/Sprachvergleich	Kommunikative Kompetenzen
<p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte werden hier gelegt:</p> <p>A eine Person und ihren Lebensstil vorstellen</p> <p>B sich zu einer gemeinsamen Unternehmung verabreden</p> <p>Hörverstehen</p> <p>Methoden und Strategien: mit Erwartungshaltungen arbeiten; selektives Hörverstehen trainieren; anhand von Modelltexten seinen Wortschatz ausbauen</p> <p>Texte und Medien: Anzeigen, Blogeinträge, Website, Dialoge, Tutorial</p> <p>Hörtexte/Filme: Radiosendungen, Filmszene, Diskussion, Telefonate, Familiengespräch, Lied</p>	<p>Bordeaux und Umgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> • französische Persönlichkeiten <p>Aussprache: [œ]/[ø] und [ɔ]/[o]</p> <p>Sprachvergleich: die unverbundenen französischen Personalpronomen; Wortverwandtschaften (Französisch, Spanisch, Italienisch und Türkisch)</p>	<p>Lerninhalte/kommunikative Fertigkeiten</p> <p>Feste und Traditionen in Frankreich kennen; Hobbys verstehen; über Hobbys und Einstellungen sprechen; über Vorlieben und Abneigungen sprechen; jemanden beschreiben/vorstellen über Kleidung und Kleidungsstil sprechen; Ideen äußern; jemanden überzeugen ein Telefonat führen; sich verabreden; Vorschläge machen und diskutieren</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>Quel/Quelle est ...?; Quels/Quelles sont ...?; faire de und jouer à/de ; connaître ; aimer/adorer/détester/préférer + Infinitiv ; ça (ne) me plaît (pas) ; boire ; Adjektive (attributiv) ; beau, nouveau, vieux ; Stellung des Adjektivs (voran- und nachgestellt) ; unverbundene Personalpronomen • Modalverben vouloir, pouvoir, devoir ; Stellung des Objektpronomens vor Infinitiv ; venir</p> <p>Leistungsüberprüfung entweder UV 9.3 oder UV 9.4: kompetenzorientierte, schriftliche Leistungsüberprüfung</p>

UV 9.5 – Devine ! + Un collègue en Bretagne

Lernaufgaben/Kompetenzschwerpunkt/ Methodenkompetenz/Textsorten	Interkulturelles Lernen/Aussprache und Schreibung/Sprachvergleich	Kommunikative Kompetenzen
<p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte werden hier gelegt:</p> <p>A in einem Imbiss/Restaurant bestellen und sprachmitteln</p> <p>B seine Schule vorstellen und ein Programm für eine Austauschgruppe planen</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>Methoden und Strategien: Wörter umschreiben; Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben; adressatengerecht sprachmitteln; Texte schreiben und korrigieren</p> <p>Texte und Medien: Stundenplan, Reportage, E-Mail, Blog, Tagesprogramm, Schulhomepage, Speisekarten, Kantinen Speiseplan</p> <p>Hörtexte/Filme: Dialoge und Diskussion, Gespräche im Restaurant, Filmszenen, Tagesbericht</p>	<p>das französische Schulsystem, Schulfächer und Notensystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulalltag sowie Einrichtungen, Funktionen und Personen am collège • die Bretagne • bretonische Gerichte <p>Aussprache: [ɛ̃], [ɔ̃] und [ã]</p> <p>Sprachvergleich: „können“ vs. savoir/pouvoir</p>	<p>Lerninhalte/kommunikative Fertigkeiten</p> <p>erste Eindrücke von der Bretagne und dem ; französischen collègue; (s)einen Tagesablauf vorstellen; (s)einen Stundenplan beschreiben; Lieblingsfächer nennen• die eigene Meinung sagen und begründen; über Pläne sprechen; ein Programm planen• die Schule und das Personal vorstellen; etwas erklären/umschreiben</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>Relativpronomen qui/que/où; Wochentage mit und ohne bestimmten Artikel; Adjektive auf -al, -eux; Adjektive bon, nul; Verben auf -ir (Typ finir); Nebensatz mit quand• futur proche (auch: futur composé); savoir; Gebrauch von savoir/pouvoir; voir; Verneinung mit ne ... rien, ne ... jamais; Fragewort + est-ce que</p> <p>Leistungsüberprüfung: kompetenzorientierte, schriftliche Leistungsüberprüfung</p>

UV 9.6 – La vie en chiffre ! + Vacances en Bretagne

Lernaufgaben/Kompetenzschwerpunkt/ Methodenkompetenz/Textsorten	Interkulturelles Lernen/Aussprache und Schreibung/Sprachvergleich	Kommunikative Kompetenzen
<p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte werden hier gelegt:</p> <p>A eine bretonische Legende als Hörspiel aufführen</p> <p>B ausgehend von einer bretonischen Legende/einer Geschichte einen Comic gestalten</p> <p>Lesen und Schreiben</p> <p>Methoden und Strategien: einem Text Informationen entnehmen und diese wiedergeben; den schriftlichen Ausdruck verbessern; Texte fortsetzen/aus einer anderen Perspektive schreiben</p> <p>Texte und Medien: Artikel aus einer Jugendzeitschrift, Website, Lied, Erlebnisberichte, Chat, Tagebuch, Geschichte, Legende</p> <p>Hörtexte/Filme: Wetterbericht, Dialog, Dokumentarfilm, Erlebnisbericht, Durchsagen am Bahnhoh</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Orte in der Bretagne • die bretonische Sprache und Kultur • colonie de vacances <p>Aussprache: présent, futur und passé composé</p> <p>Sprachvergleich: Bretonisch und Gälisch vs. Französisch; français parlé vs. français écrit</p>	<p>Lerninhalte/kommunikative Fertigkeiten</p> <p>Statistik über Gewohnheiten von Jugendlichen (in franz. Haushalten); Zahlen über 1000; Lied, Gedicht; Durchsagen am Bahnhof verstehen; über Vergangenes erzählen; ein Erlebnis bewerten• über Ferienaktivitäten sprechen; einen Wetterbericht verstehen; Fotos und Bilder beschreiben; eine Geschichte lesen und schreiben</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>passé composé mit avoir; regelmäßiges participe passé der Verben auf -er; passé composé im verneinten Satz; c'était + Adjektiv (lexikalisch) ; passé composé mit être; participe passé der regelmäßigen Verben auf -ir und -der; Demonstrativbegleiter ce/cet/cette/ces; participe passé der unregelmäßigen Verben; Satzstellung beim passé composé mit Modalverben</p> <p>Leistungsüberprüfung: kompetenzorientierte, schriftliche Leistungsüberprüfung</p>

Verbindliche Unterrichtsreihen Klasse 10

UV 10.1 – Ces stars qui parlent français + À la découverte de Marseille et sa région		
Lernaufgaben/Kompetenzschwerpunkt/ Methodenkompetenz/Textsorten	Interkulturelles Lernen/Aussprache und Schreibung/Sprachvergleich	Kommunikative Kompetenzen
<p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte werden hier gelegt:</p> <p>A ein Programm für eine Klassenreise erstellen und präsentieren</p> <p>B seine/n Lieblingsfilm oder Lieblingsserie vorstellen</p> <p>Sprechen (monologisch)</p> <p>Methoden und Strategien: Informationen für einen Vortrag strukturieren; mit dem Wörterbuch arbeiten; das freie Sprechen trainieren</p> <p>Texte und Medien: Reiseführer, Magazinartikel, persönliche Berichte, Postkarte, Fahrplan, Fotos, Filmrezensionen, Blog, Leserkommentare, Gedicht</p> <p>Hörtexte/Filme: Dialoge, Audioguide, Interview, Filmtrailer, témoignages</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten in Marseille und Umgebung • Lebens- und Arbeitsalltag in Marseille • französische Filme und Serien • l'accent du Midi <p>Sprachvergleich: Komparativ und Superlativ im Deutschen und Französischen; der Begleiter tout im Französischen und anderen Sprachen</p>	<p>Lerninhalte/kommunikative Fertigkeiten</p> <p>berühmte frankophone Persönlichkeiten kennen; sagen, woher man kommt und wohin man gehen möchte; einen Steckbrief zu Marseille erstellen; Sehenswürdigkeiten einer Stadt/Region vorstellen; Vergleiche anstellen; einen Tagesablauf beschreiben; einen Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln beschreiben• über Filme und Serien sprechen; Gefallen/Missfallen ausdrücken</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>Komparativ und Superlativ des Adjektivs; reflexive Verben; Begleiter tout; vivre ; Relativsatz mit ce qui / ce que; rire, suivre; Ländernamen und Präpositionen</p> <p>Leistungsüberprüfung: kompetenzorientierte, schriftliche Leistungsüberprüfung</p>

UV 10.2 – La région Provence-Alpes-Côte d’Azur hier et aujourd’hui + Des deux côtés du Rhin

Lernaufgaben/Kompetenzschwerpunkt/ Methodenkompetenz/Textsorten	Interkulturelles Lernen/Aussprache und Schreibung/Sprachvergleich	Kommunikative Kompetenzen
<p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte werden hier gelegt:</p> <p>A einen Artikel zu deutschen Weihnachtstraditionen sprachmitteln</p> <p>B ein deutsch-französisches Missverständnis erkennen und ausräumen</p> <p>Schreiben und Sprachmittlung</p> <p>Methoden und Strategien: adressatengerecht kulturelle Besonderheiten sprachmitteln; die Zieltextsorte bei der Sprachmittlung beachten; seinen schriftlichen Ausdruck verbessern</p> <p>Texte und Medien: Werbeflyer, Münzen, Fotos, Poster, Erlebnisberichte, E-Mail, Zeitungsbericht, Sprachnachricht</p> <p>Hörtexte/Filme: Erlebnisbericht, Radiosendung, Filmsequenzen eines Schüleraustausches, Audioguide (Schloss Versailles)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • l’Alsace und Strasbourg mit Sitz des Europäischen Parlaments • deutsch-franz. Freundschaft/Tag • OFAJ und Austauschprogramme <p>Sprachvergleich: Zeitformen der Vergangenheit im Engl. und Franz.; Bildung der regelmäßigen Adverbien (franz./engl.); „falsche Freunde“</p>	<p>Lerninhalte/kommunikative Fertigkeiten</p> <p>die Region PACA kennen; darüber erzählen, wie es früher war; sich für ein Austauschprogramm bewerben und vorstellen; Missverständnisse und Probleme ansprechen und ausräumen; über Vergangenes berichten; Gefühle ausdrücken und etwas bewerten; über Ereignisse in der Vergangenheit erzählen (gelenkt); einen typisch deutschen bzw. französischen Gegenstand näher beschreiben (Beschaffenheit, Funktion, kulturelle Besonderheit, Vergleich); Gewohnheiten beschreiben</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>Bildung und Gebrauch der imparfait; imparfait vs. passé composé; rejoindre, se plaindre ; passe composé der reflexiven Verben ; Adverbien auf -ment; einige unregelmäßige Adverbien; Ersatzformen für das deutsche Passiv; quelques; sans + infinitif</p> <p>Leistungsüberprüfung: kompetenzorientierte, schriftliche Leistungsüberprüfung</p>

UV 10.3 – À table + À la découverte du Québec

Lernaufgaben/Kompetenzschwerpunkt/ Methodenkompetenz/Textsorten	Interkulturelles Lernen/Aussprache und Schreibung/Sprachvergleich	Kommunikative Kompetenzen
<p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte werden hier gelegt:</p> <p>A ein Plakat zu einem frankokanadischen Film erstellen</p> <p>B Quebec mithilfe einer Pecha-Kucha-Präsentation vorstellen</p> <p>Lesen</p> <p>Methoden und Strategien: unbekannte Wörter erschließen; einem Text wichtige Informationen entnehmen</p> <p>Texte und Medien: Geldschein, Fotos, Straßenschilder, Magazinartikel, Interviews, Statistiken, Gedicht, Blog, Schaubild, Brief</p> <p>Hörtex te/Filme: Hymne, Interview, Spielbericht, Filmsequenz (Fußballspiel), Lied, Kurzfilm</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Quebec: geographische und geschichtliche Informationen • regionale Spezialitäten • Nationalsport Eishockey <p>Sprachvergleich: lexikalische Unterschiede im kanadischen Französisch</p>	<p>Lerninhalte/kommunikative Fertigkeiten</p> <p>bei Tisch Wünsche und Bitten äußern; sagen, dass man satt ist bzw. Hunger/Durst hat; sich der kanadischen Region Quebec über Fragen nähern; Lebensberichte lesen und verstehen; Statistiken auswerten; einen Ort /eine Landschaft/Region vorstellen (geographisch, geschichtlich); nach Personen und Sachen fragen• über vergangene Erlebnisse berichten; Informationen eines Zeitungsartikels zusammenfassen; über ein Sportereignis /ein Spiel berichten; Handlungsweisen vergleichen</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>der Teilungsartikel und das Pronomen en (partitif) ; Frage mit Qu'est-ce qui? /Qui est-ce que? /Qui est-ce qui?; Bruchzahlen und statistische Angaben; Mengenangaben mit plus de, moins de, autant de; Infinitivsatz mit avant de; Indefinitpronomen tout und tous/toutes ; courir, conduire ; Komparativ und Superlativ der Adverbien</p> <p>Leistungsüberprüfung entweder UV 10.3 oder UV 10.4: kompetenzorientierte, schriftliche Leistungsüberprüfung</p>

UV 10.4 – Je veux qu’il vienne + La vie en famille

Lernaufgaben/Kompetenzschwerpunkt/ Methodenkompetenz/Textsorten	Interkulturelles Lernen/Aussprache und Schreibung/Sprachvergleich	Kommunikative Kompetenzen
<p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte werden hier gelegt:</p> <p>A Alltagssituationen in einer Gastfamilie verstehen und davon berichten</p> <p>B einen Konflikt zwischen Eltern und Kindern verstehen und auflösen</p> <p>Hörverstehen und Hörsehverstehen</p> <p>Methoden und Strategien: Hörverstehen: auf den Tonfall der Sprecher achten; einer Diskussion folgen und mitdiskutieren</p> <p>Texte und Medien: Fotos, Wimmelbild, Zeitungsartikel, Leserbriefe</p> <p>Hörtexzte/Filme: Statements, Podcast, Radiosendung, Familiendiskussionen, Filmausschnitte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • französische Serien • franz. Schulalltag und „gläserne“ Schüler*innen <p>Sprachvergleich: Hervorhebungen im Satz im Franz./Dt.; Fragebegleiter im Franz./Engl.; français familier (parlé) vs. français standard</p>	<p>Lerninhalte/kommunikative Fertigkeiten</p> <p>einen Wunsch/eine Notwendigkeit ausdrücken; sich anhand von Bildimpulsen über das Thema Familie austauschen; über die Familie und ihre Bedeutung sprechen; Diskussionen und Berichte über Arbeiten und Rollen im Haushalt verstehen und darüber diskutieren; ein Streitgespräch verstehen und selbst führen; Ratschläge geben; Gefühle ausdrücken; über Serien sprechen; über Familiengewohnheiten und -besonderheiten sprechen; seine Meinung sagen und begründen</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>der subjonctif und wenige frequente Auslöser ; (il faut que / je veux que / je voudrais que) mise en relief ; Imperativ mit Pronomen ; recevoir und décevoir, craindre ; Fragepronomen lequel ; ne ... personne</p> <p>Leistungsüberprüfung entweder UV 10.3 oder UV 10.4: kompetenzorientierte, schriftliche Leistungsüberprüfung</p>

UV 10.5 – Vacances en Belgique + Visages de la Belgique		
Lernaufgaben/Kompetenzschwerpunkt/ Methodenkompetenz/Textsorten	Interkulturelles Lernen/Aussprache und Schreibung/Sprachvergleich	Kommunikative Kompetenzen
<p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte werden hier gelegt:</p> <p>A eine Comic- oder Buchrezension verfassen</p> <p>B eine thematische Ortsführung gestalten</p> <p>Schreiben</p> <p>Methoden und Strategien: Bildbeschreibung; ein résumé schreiben; den schriftlichen Ausdruck verbessern; mit einer Fehlerliste arbeiten</p> <p>Texte und Medien: Fotos, Wegweiser, Stadtplan, Gemälde, Persönlichkeitstest, Comiczension, Kurznachricht, Biographie(n)</p> <p>Hörtexte/Filme: Interview, parcours thématique, Sprachnachricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Städte und Sehenswürdigkeiten in Belgien • Brüssel als „Hauptstadt der BD“ • berühmte Belgier • Sprachensituation <p>Sprachvergleich:</p> <p>die Bedeutung von dont im Franz./Dt.; die Vorvergangenheit im Vergleich (mehrere Sprachen)</p>	<p>Lerninhalte/kommunikative Fertigkeiten</p> <p>über Zukünftiges sprechen und reale Bedingungen formulieren; Sehenswürdigkeiten in Belgien kennen; ein Bild und seine Wirkung beschreiben; einen Ort und seine Gebäude beschreiben; wichtige Informationen eines Textes wiedergeben (résumé); seine Meinung zu einem Text äußern• über das Leben (berühmter) Personen erzählen; über Vergangenes (in seiner zeitlichen Reihenfolge) berichten</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>der subjonctif und wenige frequente Auslöser; (il das futur simple; der reale Bedingungssatz; Pronomen y und en (lokal); fuir, s'enfuir; Relativpronomen dont; Inversionsfrage; Angleichung des participe passé nach avoirplus-que-parfait; peindre</p> <p>Leistungsüberprüfung: Überprüfung der Grammatik</p>

UV 10.6 – Le français en classe + Demain n'est pas loin !

Lernaufgaben/Kompetenzschwerpunkt/ Methodenkompetenz/Textsorten	Interkulturelles Lernen/Aussprache und Schreibung/Sprachvergleich	Kommunikative Kompetenzen
<p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte werden hier gelegt:</p> <p>A diskutieren, was jemand nach der 10. Klasse machen will</p> <p>B ein Bewerbungsgespräch für ein Praktikum führen</p> <p>Sprechen (dialogisch)</p> <p>Methoden und Strategien: sich auf eine mündliche Prüfung vorbereiten; das freie und flüssige Sprechen trainieren; einen Modelltext nutzen</p> <p>Texte und Medien: Fotos, Dialoge, Anzeigen und Annoncen, Psychologie-Test, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Artikel</p> <p>Hörtexte/Filme: Gespräch zwischen Muttersprachlern, Diskussion, Beratungsgespräch, Kurzfilm, Telefonate, Lied</p>	<ul style="list-style-type: none"> • weitere Einblicke in das französische Schulsystem • le conseiller d'orientation • französische Konventionen im offiziellen Brief <p>Sprachvergleich: Bedingungssatz im Franz./Dt./Engl.; zusammengesetzte Nomen im Franz./Dt./Engl.; venir (verschiedene Bedeutungen)</p>	<p>Lerninhalte/kommunikative Fertigkeiten</p> <p>ein Lied (Musik, Text, Aussage) vorstellen; sich anhand von Bildimpulsen über berufliche Zukunftspläne austauschen; über Zukunftspläne sprechen; Wünsche äußern; Ratschläge geben; über Schwierigkeiten/Unsicherheiten bei der Berufsfindung sprechen; Eigenschaften benennen• einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfassen; ein Telefongespräch (zur Bewerbung) führen</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>conditionnel présent ; rien ne .../personne ne ... ; croire ; irrealer Bedingungssatz (Gegenwart) ; être en train de faire qc ; venir de faire qc ; Relativpronomen lequel mit Präposition</p> <p>Leistungsüberprüfung: <i>mündliche Kommunikationsprüfung</i></p>

UV 10.7 – Avec des « si » et des « mais »		
Lernaufgaben/Kompetenzschwerpunkt/ Methodenkompetenz/Textsorten	Interkulturelles Lernen/Aussprache und Schreibung/Sprachvergleich	Kommunikative Kompetenzen
/	/	<p>Lerninhalte/kommunikative Fertigkeiten</p> <p>ein Lied und ein Gedicht verstehen; ein eigenes Gedicht nach einem Modell verfassen</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>irreale Bedingungen ausdrücken; das conditionnel du passé und der irrealer Bedingungssatz in der Vergangenheit</p>

2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

*Grundlagen der in den Fachkonferenzen getroffenen Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt (vgl. Übersicht zu Klassenarbeiten, S. 53).

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind dann zugelassen, wenn die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den

Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Aufgabentypen
7	5	1	schriftliche Leistungsüberprüfung mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 7.1)
8	4	1	schriftliche Leistungsüberprüfung
9	4	1	schriftliche Leistungsüberprüfung
10	4	1,5	schriftliche Leistungsüberprüfung mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 10.5)

Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Aufgabentypen
9	4	1,5	schriftliche Leistungsüberprüfung
10	4	1.5	schriftliche Leistungsüberprüfung mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 10.6)

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),

- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

III. Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit 	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Schreiben	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit 	
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur

Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit
- Lerntagebuch.

2.5 Lehr- und Lernmittel

verbindliche Lehrwerke¹		
	Französisch als 2. Fremdsprache	Französisch als 3. Fremdsprache
Jahrgangsstufe 7	<i>À plus 1 !, Gymnasium Nordrhein-Westfalen (Cornelsen Verlag GmbH (2020))</i>	/
Jahrgangsstufe 8	<i>À plus 2 !, Gymnasium Nordrhein-Westfalen (Cornelsen Verlag GmbH (2020))</i>	/
Jahrgangsstufe 9	<i>À plus 3 !, Gymnasium Nordrhein-Westfalen (Cornelsen Verlag GmbH (2020))</i>	<i>À plus 1 ! Französisch als 3. Fremdsprache (Cornelsen Verlag GmbH (2018))</i>
Jahrgangsstufe 10	<i>À plus 4 !, Gymnasium Nordrhein-Westfalen (Cornelsen Verlag GmbH (2020))</i>	<i>À plus 2 ! Französisch als 3. Fremdsprache (Cornelsen Verlag GmbH (2018))</i>

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

¹ Die Kosten tragen die Eltern.

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:
<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am B.M.V.-Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am B.M.V.-Gymnasium durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Webseiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de. (Letzter Zugriff:15.01.2020)

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.